

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1923**

7.10.1923 (No. 276)







Aus Baden

Kehl, 6. Okt. Für die Fortführung der noch nicht vollendeten Bauten beantragte der Stadtrat beim Bürgerausschuß die Genehmigung eines Kredits von nahezu 27 000 Goldmark.

Freiburg, 6. Okt. Zur Beschaffung der Mittel zur Deckung außerordentlicher Ausgaben und Verstärkung der bisher unzureichenden Mittel zur Förderung des Wohnungsbaues, macht der Stadtrat dem Bürgerausschuß den Voranschlag, eine wertbeständige Holz-Anleihe bis zum Höchstbetrage von 60 000 Reichsmark auszugeben.

Waldkirch, 6. Okt. In der Orgelfabrik von Wilhelm Bruder Söhne ist der Orgelbauer Konrad Thomann nunmehr seit 65 Jahren beschäftigt.

Furtwangen, 6. Okt. Auf ihrem 100 000 Mark-Schein bringt die Stadtgemeinde Wehrbach eine Ansicht des neuen Kraftwerkes und der Pinacker Kapelle.

Wiesloch, 6. Okt. Der 24jährige Sohn des Bahnhofswirts Josef Rauch von Wiesloch, der sich auf der Landstraße auf seinem Motorrad mit einem Führerwerk zusammenstieß, wurde durch die Brunn- und führte den sofortigen Tod herbei.

Kerstadt, 6. Okt. In der Gemeinde Scholach ist der 20 Jahre alte Sohn des Wirts Winterhalder in der Dunkelheit mit einem anderen Radfahrer zusammengestoßen, wobei er eine schwere Gehirnerschütterung davontrug.

Kleinlautenbach, 6. Okt. Vor kurzem hat die Schloßfrau Cobmann, Ehrenbürgerin von Kleinlautenbach, an die Bedürftigen in der Gemeinde verteilt.

Singen a. S., 6. Okt. Es verlautet, daß auf der Strecke Konstanz-Basel die P. A. S. und die Kontrolle deutscher Reisende im Zuge vorgenommen werden soll.

Konstanz, 6. Okt. Im Jahre 1919 wurde in der hiesigen Bahnhofsstraße ein gewisser, inzwischen nach Amerika ausgewandertes Ludwig Kässmayer von einer schweren Augenblutentzündung heimgesucht.

Konstanz, 6. Okt. Im Jahre 1919 wurde in der hiesigen Bahnhofsstraße ein gewisser, inzwischen nach Amerika ausgewandertes Ludwig Kässmayer von einer schweren Augenblutentzündung heimgesucht.

Gerichtssaal

Karlsruher Schwurgericht. = Karlsruhe, 6. Okt. Die 4. Schwurgerichtstagung des Jahres 1923 beginnt am 8. Oktober. Es liegen sieben Fälle zur Verhandlung.

Mannheim, 6. Okt. Eine schwere schon an Raub grenzende Straftat führte den Aufseher eines Speisewagens, Hermann Gerlach vor die 2. Strafkammer.

Schlüsselzahlen des 7. Oktober. Bad. Einzelhandel: 18 000 000 (Vorjahr 16 500 000). Badischer Feuerungsindex (mit Bekleidung): 25 898 477,73.

Vom Wetter

Wetternachrichtendienst der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe.

Nachdem gestern die östwärts abziehenden Druckfronten noch vielfach trübes Wetter und Regenfälle gebracht hatten, tritt heute unter dem Einfluß eines Hochdruckrückens, der sich über Mitteleuropa ausgebreitet hat, teilweise Aufhellung ein.

Table with weather data for Karlsruhe and Mannheim, including temperature and precipitation forecasts.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die Konstruktion eines Klaviers dürfte viele Kreise namentlich die musizierenden Künstler und die Besitzer eines Klaviers oder Pianos interessieren.

Statt besonderer Anzeige. Es hat dem Herrn gefallen, meinen lieben Mann, unseren treuen Vater. Pfarrerr Friedrich Riehm.

Danksagung. Die Hinterbliebenen von Fräulein Anna Wacker hier sprechen allen Teilnehmenden herzlichsten Dank aus.

Trauerbriefe. Jeder Art liefert rasch und in tadelloser Ausführung die Tagblatt-Druckerei, Ritterstr. 1, Fernspr. 297

Parfettböden. In jeder Ausführung liefert und verlegt Herm. Ehle, G. m. b. H., Spezial-Fußbodengeschäft.

Gelegenheitskauf. Ia hochprozentige Kronen-Kernseife 92 Mill. Prima 250 gr-Stücke Kernseife 52 Mill.

In Karl Hummel's Hohlblecherei. Rasiermesser, Haarschneideinstrumente, Rasiermesser, Haarschneideinstrumente.

Persil bleibt Persil das vollendete Waschmittel höchster Güte und Ergiebigkeit.

Wohn- und Schlafzimmer. Gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer mit 2 Betten, event. Küchenbenützung.

Zu vermieten. Wohl. Man. - Wohn. gute Lage, Kochraum, für 10. Ehepaar geeignet.

Ia Büro. in feinsten Lage, mit vollständiger Ausrüstung (1 bis 2 Zimmer, Küche etc.).

Miet-Gesuche. Zaden. Bureau u. Lagerraum in möglichst zentraler Lage.

Auto-Garage. möglichst im Zentrum der Stadt zu mieten.

Möbliertes Zimmer. gut gelüftet in besser. Hause per 28. Oktober.

2 Zimmer. bei guter Familie u. seitgemäßer Beschäftigung gesucht.

2 Zimmer. bei guter Familie u. seitgemäßer Beschäftigung gesucht.

Kapitalien. Geld-Darlehen auf Aktien u. verschwiegen an 10%.

Verkäufe. Einfamilienhaus neu erbaut, 4 Zimmer, Mädchenzimmer.

Metallbetten. Stahlmetr. Kinderb. dir. an Fr. W. Katal 77 R. Frei.

Buchhalter. für Vormittag (4 Std.) ein Mädchen zur Beaufsichtigung eines Kindes.

Stellen-Gesuche. Besseres Fräulein, 25 J., sucht Stellung als Kinderfräul. od. Hausw.

Die kleinen Anzeigen im Karlsruher Tagblatt sind billig.

übersichtlich eingereiht. sodas niemand die Kosten zu scheuen braucht.

und wirksam. weil bei der Zusammensetzung des Leserkreises das Interesse so vielfältig ist.

Verkaufe. Neues massives Haus, 4stöck., mit arch. Gaben.

Mod. Büffet. in Eiche, neu, 1,95 m br., zu verkaufen.

Schön polierter Kleiderschrank zu verkaufen.

14 Kisten, unterw. weiß emailliert, zu perf. Eisenerbeim, Preisstr. 37.

Deutscher Schäferhund (Rübe) verkauft zu perf. Wurfborn, Gulach.

Dfenfertiges Brennholz. sowie Anfeuerungsholz liefert.

Empfehlungen. Anzüge und Jacketts werden angefertigt u. gewendet.

Kaufgesuche. Berl. o. Sump. - Typ. Briefe u. Klavierset, gut erb.

Nationalkassen. (beide Numm. erb.) laut B u g l o r, Berlin.

Ankauf. Gold, Silber, Platin, Schmuck, Uhren, Brillen.

Wer für getr. Kleider, Schuhe, Mäntel, Handtaschen etc.

Abonnenten. berücksichtigt bei Einkäufen die Inserenten des Karlsruher Tagblatts.

Unterricht. Sprachwissenschaften in Gold, Englisch, Französisch, Deutsch.

Verschiedenes. Heirat! Reiche Herren aus d. Ausl. u. vermög. deutsche Herren.

Torf-Mull u. Streu in Ballen ab Lager und wagonweise.

Der neue Posttarif vom 1. Oktober ist erschienen.

Preis 2000 000 Mark.

Coburger Tageblatt meistgelesene Tageszeitung in Südbürtlingen u. Nordbayern.

Für Personalgesuche aller Art (Kaufleute, Handwerker, Dienstmädchen usw.) bestens geeignet.

In jedem Hotel, Restaurant, Café usw. sollte das „Karlsruher Tagblatt“ die Badische Morgenzeitung aufliegen.



Zum Sonntag.

Nie prahl' ich mit der Heimat noch, Und liebe sie von Herzen doch!

Will jemand für längere Zeit in die Ferne ziehen, so braucht er einen Heimatschein.

Die Heimat ist etwas Bedeutendes. Jenseits des Kanals singt man ein Lied von echt germanischem, nordischem Gepräge.

Feier gibt es in unserer Zeit viele Heimatspiele. Viele in der Stadt wissen nicht, wo ihr Vaterhaus steht.

Einen solchen Heimatschein hat auch unsere Seele. Und diesen Schein brauchen wir so manchenmal, um uns über dunkle Daseinsrätsel wegzufinden.

In diesem Heimatschein können wir merken, wozu wir geboren sind. Besonders zwei Stünde darin sind von Wichtigkeit.

Was unsere Leser mitteilen

Etwas von der Landeshauptkasse.

Sehon lange erregte es den berechtigten Neid der minder Glücklichen unter den Ruhegehalts-

Das jüngste Vorurteil darf aber doch nicht stillschweigend übergegangen werden im Interesse der zum größten Teil alten Leute, die ohnehin unter den Verhältnissen genug leiden.

Welt und wären nur für sie geschaffen; das Gewissen, das oft so unvermittelt zu reden anfängt, mahnt uns an unsere höhere Bestimmung.

Das Schönste aber am Heimatschein ist, daß er seinem Besitzer stets die Rückkehr möglich macht.

Aus dem Stadtkreise

Unterlassung des Steuerabzugs infolge Mangels an Einkommensteuermarken.

Die Handelskammer Karlsruhe schreibt uns folgendes: Auf Grund der Durchführungsbestimmungen zu dem Gesetz über die Besteuerung der Betriebe gehören zu den Beträgen, von denen die Arbeitgeberabgabe zu entrichten ist, auch die Beträge, die vor dem 1. September 1923 im Marken- oder Ueberweisungsverfahren vom Arbeit-

Die Bilder in unserem Schaukasten (Mittlerstraße). Der größte Damppfeiler der Welt — in Arn als Hololand. — Von der Spitzbergen-Expedition der Junker-Werke, Dessau.

Dienstbüreau. In der Nähmaschinenfabrik Karlsruhe vorm. Dab & Neu sind wiederum unter der stilltilligen Zahl altdienstlicher Mitarbeiter drei Jubilare zu verzeichnen.

Das Fest der silbernen Hochzeit kann am Montag Oberbürgermeister Franz Maus mit seiner Gattin begehen.

Ständchen. Der Lehrgesangsverein wird heute vormittag 11 Uhr im Botanischen Garten dem Altmehrer Hans Thoma ein Ständchen bringen.

Die Gültigkeitsdauer der weißen Brückenpässe ist bis 15. Oktober verlängert worden.

Erlandter Devisenbesitz. Von zuständiger Stelle wird mitgeteilt: Die Maßnahmen zur Devisenerfassung haben vielfach zu der Befürchtung Anlaß gegeben, daß die aus dem Ausland in ausländischer Valuta an deutsche Hilfsbedürftige eingehenden Unterstühtungsbeiträge der

Beschlagnahme verfallen würden. Diese Befürchtungen sind völlig unbegründet. Gemäß § 1 Abs. 4 der Durchführungsbestimmungen zur Verordnung über die Devisenerfassung kann die Ablieferung von Unterstühtungsbeiträgen oder von Beiträgen in ausländischer Valuta, die in Erfüllung einer stiftlichen Pflicht überwiesen sind, von dem Kommissar für Devisenerfassung nicht gefordert werden.

Einkommensteuer und Briefmarken. Die Reichsdruckerei gibt jetzt Einkommensteuermarken zu 5 und 10 Mill. Mk. aus.

Der Umrechnungsatz für die Landabgabe beträgt für die Zeit vom 10. bis 12. Oktober einschließlich 137 Millionen für je eine Goldmark.

Das Goldgollanfahrd für die Zeit vom 10. bis 12. Oktober einschließlich beträgt 13 699 999 900 v. G. (eine Goldmark gleich 137 Mill. Papiermark).

Der Ankauf von Reichsilbermünzen durch die Reichsbank erfolgt vom 8. Oktober ab bis auf weiteres zum 55 000 000fachen Betrage des Nennwertes.

Bierpreiserhöhung. Ab Montag, den 8. Oktober, beträgt der Auskäufpreis für das 0,8 Literglas Lagerbier 9 Millionen und für Exportbier 11,7 Millionen Mark.

Wochenmarktpreise (Markttag) der wichtigsten Lebensmittel (nach Mitteilung des kadr. Statistischen Amtes). Es folgten am 4. Okt. (im Mill. Mark): Ochsenfleisch mit Knochen Pfd. 50-52; Rindfleisch mit Knochen 50-58; Kalbfleisch mit Knochen 28-36; Kalbfleisch mit Knochen 58-66; Hammelfleisch mit Knochen 50-58; Schweinefleisch mit Knochen 90; Hühner (Seenne) 50-80; Korbhahn 25; Kartoffeln 1,8; Blumenkohl 15-25; Retafart 1-5; Weißkaut 3,5; Weikung 3,5; Spinat 6-8; Mangold 2-3,5; Bohnen, grüne 6-8; Hüben, gelbe 2-3; Kohlraabi 3-4; Kopfsalat Stück 3-5; Endivienblatt 4-6; Sellerie 1-2; Nettiich 1-3; Gurken 6-10; Tomaten Pfd. 5-6; Zwiebeln 2,6-3; Lauch Stück 1-3; Tafelapfel Pfd. 6; Tafelbirnen 6-8; Zweifelhagen 3,2; Pfirsiche 7-8; Zitronen Stück 5-7; Eier, frische 11; Tafelbutter Pfd. 120-140; Schweinehälften ausl. 80; Schweinehälften 100-108; Rahm, Tafel 50-60; Rumburgerkäse 80.

Badische Lustspiele — Konzerthaus. Nach dem vorletzten ersten Teil des Vortrages „Im Film nach Südamerika“ hatten wir unsere Erwartungen hochgepannt; sie wurden nicht enttäuscht.

Der Staat muß untergehn, früh oder spät, Wo Mehrheit regt und Unverstand entsetzt. Der Milchpreis. Vor einigen Wochen war in den oberbadischen Zeitungen ein aufkündendes Schreiben der Milchkentrale Madolfhai, welche die Städte Karlsruhe und Mannheim mit Milch versorgt, zu lesen.

Hundertien zählenden Scharen von Seelöwen, die prächtige Scenerie der malerischen Kanäle der Magglaes-Strake, der Steilküsten der Fenerlandsinsel, alle sind gleich schön, alle gleich interessant und insgesamt durch den lebendigen Vortrag des Kapitän Herbert in unterhalt-samer Weise interpretiert.

Das Reichsgesetzblatt Nr. 93 vom 1. Oktober hat folgenden Inhalt: Gesetz über die vorübergehende Aufhebung der vierteljährlichen Gehaltszahlungen. — Verordnung über die Gehaltszahlungen. — Bekanntmachung der Abänderung der Ausführungsbestimmungen zu der Verordnung über Milchsteuer.

Bei einer Postgeheife wurden zehn Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen, darunter ein Arbeiter von Hannover, der von der Staatsanwaltschaft Hannover wegen Diebstahls gesucht wurde, festgenommen.

Deutsche Kunstausstellung. Bei der heutigen Rohmittagsfeier in der Deutschen Kunstausstellung hat neben dem bereits genannten Mitwirkenden auch Bräulein Braun (Cöppan) ihre Mitwirkung angeteilt.

Standesbuch-Ausgabe. Todesfälle. 4. Okt.: Ball, alt 1 Jahr 11 Monate 5 Tage. Vater Adolf Kerbl, alt 55 Jahre.

Städt. Konzerthaus. Die verjunkte Glode, abends 7 bis gegen 10 Uhr. Große Deutsche Kunstausstellung. Morgenfeier, vorm. 11 Uhr. Konzerthaus. Städt. Festhalle: Niederbald Karlsruhe; Herbstball, abends 7 Uhr.

Tagesanzeiger

Sonntag, den 7. Oktober 1923. Bad. Landestheater: „Nida“, abends 6 bis nach 9 Uhr.

Städt. Konzerthaus: Die verjunkte Glode, abends 7 bis gegen 10 Uhr.

Städt. Konzerthaus: Die verjunkte Glode, abends 7 bis gegen 10 Uhr.

Städt. Konzerthaus: Die verjunkte Glode, abends 7 bis gegen 10 Uhr.

Städt. Konzerthaus: Die verjunkte Glode, abends 7 bis gegen 10 Uhr.

Städt. Konzerthaus: Die verjunkte Glode, abends 7 bis gegen 10 Uhr.

Städt. Konzerthaus: Die verjunkte Glode, abends 7 bis gegen 10 Uhr.

Städt. Konzerthaus: Die verjunkte Glode, abends 7 bis gegen 10 Uhr.

Städt. Konzerthaus: Die verjunkte Glode, abends 7 bis gegen 10 Uhr.

Städt. Konzerthaus: Die verjunkte Glode, abends 7 bis gegen 10 Uhr.

Städt. Konzerthaus: Die verjunkte Glode, abends 7 bis gegen 10 Uhr.

Städt. Konzerthaus: Die verjunkte Glode, abends 7 bis gegen 10 Uhr.

Städt. Konzerthaus: Die verjunkte Glode, abends 7 bis gegen 10 Uhr.

Städt. Konzerthaus: Die verjunkte Glode, abends 7 bis gegen 10 Uhr.

Städt. Konzerthaus: Die verjunkte Glode, abends 7 bis gegen 10 Uhr.

Städt. Konzerthaus: Die verjunkte Glode, abends 7 bis gegen 10 Uhr.

Städt. Konzerthaus: Die verjunkte Glode, abends 7 bis gegen 10 Uhr.

Städt. Konzerthaus: Die verjunkte Glode, abends 7 bis gegen 10 Uhr.

Städt. Konzerthaus: Die verjunkte Glode, abends 7 bis gegen 10 Uhr.

Städt. Konzerthaus: Die verjunkte Glode, abends 7 bis gegen 10 Uhr.





Zirkus Gray im Weltkino

Die Halbvereinigung im Gewinn Range Wien und die Halbvereinigung im Gewinn Grasgraben auf dem neuen Gelände...

Das Kulturbauamt Karlsruhe hat den Auftrag gestellt, auf dem Gelände des Schlosses eine Halbvereinigung im Gewinn Range Wien eine Halbvereinigung im Gewinn...

Gas- und Strompreise. Für die Gas- und Stromentnahmen, welche durch Standableitung ab 8. Oktober d. J. (mit dem 4. Einzahlungsbezug beginnend) festgestellt werden...

Gasfoks.

Wir berechnen unseren ständigen Abnehmern ab Montag, den 8. Oktober d. J., bis auf weiteres: Nuß- und Stückfoks den Jtr. zu 450 Millionen Mark ab Werk...

Gutscheine für Gas- u. Strombezug

Von Montag, den 8. Oktober d. J., an bis auf weiteres erfolgt der Verkauf zu nachstehenden Preisen: Gutscheine für 2 Kwst Lichtstrom = 140 Millionen Mark...

Zirkus Gray im Weltkino

Der Millionengarten. Roman von Reinhold Drimann.

Einiges von dem Grauen vor dem Unbegreiflichen, das sich damals vor seinen Augen abgespielt, fühlte Rolf Reimers noch heute, wenn er an den kläglichen Tod seines schönen, strahlenden Vaters dachte...

Statt Karten. Adi Kühn, Kurt Holstein, Ingenieur, Verlobte. Karlsruhe, 6. Oktober 1923. Gießen.

Elisabeth Dörner, Wilhelm Heess, Verlobte. Karlsruhe, 7. Okt. 1923.

Norbert Sternau, Gretel Sternau geb. Krämer, Vermählte. Karlsruhe, 8. Oktober 1923. Kaiserstr. 65.

Statt Karten. Dr. phil. Herbert Hoffmann, Gretel Hoffmann, geb. Baum, Vermählte. Karlsruhe, 1. Okt. 1923. Kirchheimbolanden.

Von der Reise zurück. Dr. med. Blümel, Facharzt für Haut- und Harnkrankheiten, 11-1, 3-6 Uhr, Kaiserstraße 205.

Methode Ritter, Englisch - Spanisch, Französisch - Italienisch, Unterricht von 9 Uhr morg. bis 10 Uhr abds. Leopoldstraße 1 am Kaiserplatz.

Bankhaus Straus & Co., Karlsruhe, Friedrichsplatz 1, Eingang Ritterstraße. Fernsprechanruf Nr. 4431-4436. Telefon Nr. 4901-4906. Devisen-Abteilung: 4439-4441.

Fahrnisoversteigerung. Mittwoch, den 10. Oktober, vormittags 9 Uhr, Douglasstraße 18: 1 Violine, 1 Sofa, 1 Kissen, 1 Tisch, 1 Spiegel, 1 Kissen, 1 Kissen, 1 Kissen...

Etagengeschäft Ernst Junge, Kaisersstraße 79, 2 Treppen. Herren-Anzug und Ulsterstoffe. Große Auswahl. Billige Preise. Damen-Kleider, Kostüm- u. Mantelstoffe. Moderne Farben. Beste Qualitäten. Weißwaren und Aussteuerartikel. Spezialität Matratzenreihe.

Mieter- und Bauverein Karlsruhe, e. G. m. b. H. Am Montag, den 15. 1. Okt., abends 7 Uhr, findet im Gartenhof des Friedrichsplatz eine außerordentliche Generalversammlung mit folgender Tagesordnung statt: Erhöhung des Mitgliedsbeitrags...

Herren-Garderobe nach Maß. Empfehle mich für tadellose Ausführung, ebenso im Umändern, Reparieren und Aufbügeln. Auf Wunsch sofortige Bedienung. Keine Tarif-Preise. Herrenschneiderei, Amalienstr. 11, im Hof, Seitenbau. Benzner.

HAMBURG-AMERIKA LINIE. HAMBURG NACH NEW YORK. Auskünfte und Drucksaachen durch HAMBURG-AMERIKA LINIE. HAMBURG und deren Vertreter in: Karlsruhe. E. P. Hieke, Zigarren-Import, Kaiserstr. 215, b. d. Hauptpost. Tel. 767. Rastatt: Otto Pfau, Poststr. 10.

Haniel-Dünger. Wie Stall-Dünger, Kalische, Thomasmehl, tohlen, Düngelack in jedem Quantum ab Lager und wagnomische Franz Haniel & Cie. G. m. b. H. Kaiserstraße 231. Fernruf 4855.

Zirkus Gray im Weltkino

Der praktische, zusammenlegbare, gelbe Taschensfahrplan für Karlsruhe u. die weitere Umgebung ist am 1. Oktober neu erschienen und in den Buch- und Papierhandlungen, bei den Zeitungsträgern und Verkäufern des Karlsruher Tagblatts, sowie in der Geschäftsstelle des Tagblattes, Ritterstraße 1, erhältlich. Preis Grundzahl — 30 X Buchhandelschiffelzahl.

Mittwoch, 10. Okt., 8 Uhr, Eintracht Klavierabend HANNS WOLF. Beethoven (op. 35), Mozart, Mendelssohn, Lisunow, H. K. Schmed, Scott, Moszkowsky, Chopin, Karten zu 1.50, 1.- u. 0.50 Index-Mark bei Kurt Neufeldt, Waldstr. 39.

Eintrachtsaal, Karlsruhe. Motto: Wie auch das Los des Schicksals fällt, Dank' denen, die dich heiter machen, Denn das Gestirnende auf dieser Welt ist, ab und zu sich krank zu lachen! Donnerstag, 11. Oktober, abends 8 Uhr Fritz Reuter-Gastspiel Fritz Reuter-Abend des erfolgreichsten Onkel-Bräsig-Darstellers Anton Melzer, Wiesbaden, Mitglied der Gesellschaft für Volksbildung Berlin, Inhaber der Goldenen Fritz-Reuter-Medaille. Onkel Bräsig in Berlin. Die Perle goldenen Humors! Charakterstudie im Kostüm!

Berlitz-School, größtes u. ältestes Sprachlehr-Institut, Lamstraße 1. Ecke Zirkel, Restaurant „Prinz Karl“ i. N. Neue Anfängerkurse für Englisch u. Spanisch beginnen Dienstag, den 9. ds. Ms., abends. Erfinder! Anfertigung über Patent-u. Gebrauchsmuster durch unsere Broschüre umsonst. Allg. Handelsgesellschaft, Leipzig-18, Windmühlstr. 1-5. Zentralheizung E. SCHMIDT & KONS., Ing., Hebelstraße 3.

Dienstag, 16. Okt., 8 Uhr, Eintracht Lieder- u. Duettenabend TILLI REDLICH — HEDY ENDERLE. Begleitung: Marg. Voigt-Schweiker, Theod. Böhmeyer, Brahm, Plüdemann, Wittenberger (Duetto), Strauß, Schweiker, Reber (Duetto), Karten zu 1.50, 1.- u. 0.50 Index-Mark bei Kurt Neufeldt, Waldstr. 39.

Sonntag, den 7. Oktober 1923. Landestheater. 6 bis nach 9 Uhr Sp. 1 bis 4. Th.-Oem. B.V.B. Nr. 1101 bis 1400. Konzerthaus. 7 bis gegen 10 Uhr Park. 1 2 50. Aida. Die versunkene Glocke.

ten hatte es Rolf leicht gemacht, einen zeitumwendenden Entschluss zu fassen. Nur darüber, dass seines Wissens kein für ihn geeigneter Arbeitsplatz in der Villa vorhanden sei, hatte er einige Bedenken geäußert. Und die geübte Liebeshandlung hatte sie ohne längeres Überlegen abgelehnt. „Da ich keine Equipage mehr habe, freigeit die Wagenreife seit mehr als zwanzig Jahren leer. Sehen Sie sich das Ding an und lassen Sie mich wissen, ob es sich ohne große Kosten zu einem Atelier umbauen läßt, wie Sie es brauchen. Das ist mir auch lieber, weil ich dann durch Ihre Arbeit wieder gestützt werden würde. Sie kümmern doch wohl den ganzen Tag an Ihren Steinlösen herum?“ Obwohl er sie darüber leicht hätte beruhigen können, war Rolf doch mit dem Vorschlag sehr einverstanden gewesen; denn der Besitz einer zu ebener Erde gelegenen geräumigen Werkstatt mit großen Türen und Fenstern öffnete ihm ja erst die Möglichkeit, jene Kunstwerke großen Formats zu schaffen, von denen er seit Jahren träumte. So wurde ohne laune Unterhandlungen der Pakt geschlossen, der noch heute zwischen ihnen bestand. Aus dem Wagenreife wurde durch geringfügige bauliche Umgestaltungen ein zwar völlig schmuddeliges, aber recht brauchbares Atelier geworden, trotz geringem, um darin die gewaltigen Monumentalwerke herzustellen, und das ehemalige Küchenfenster hatte ein nettes, freundliches Schlafzimmers abzugeben, das Rolf fast immer benutzte, obwohl ihm auch noch ein gutes Gemach in dem sonst ganz unbewohnten zweiten Stockwerk der Villa zur Verfügung stand. Denn die umklingende Einrichtung im Geschmeiß der ersten feibziger Jahre war ihm ein Greuel, und es heimelte ihm an, daß er sich in seinem nur aus wenigen Dutzend Schritte von dem Wohnhause entfernten Wagenreife ganz als „Herr im Hause“ fühlen durfte. (Fortsetzung folgt.)

gezehlt, hatte im Kreise lustiger Kumpane gezecht und geschwärmt, zuweilen sogar als der Tollste und Ausdauerndste von allen. Und er hatte die kurze Luft mit mancher schmerzlichen Enttäuschung gehüßt. Einige je nach ihrer Tiefe schneller oder langsamer verheilte Verletzungen hatten ihre Farben zurückgelassen; der Gerichtsvollzieher war zu Zeiten ein recht häufiger Gast in seinem Schwabinger Dachstuhlatelier gewesen, und von den unsterblichen Meißnerwerken, deren keine schöpferische Phantasie voll war, hatte keines das Stadium des ersten unzulänglichen Entwurfs überschritten. Wie er trotzdem zu allerlei akademischen Zeichnungen und sogar zu einigen recht schmeichelhaften Porträtaufträgen gekommen, war ihm selber schier rätselhaft. Denn was er an künstlerischer Arbeit geleistet, dünkte ihn kaum mehr als spielerischer Tand, dessen er sich in Stunden der Eifer vor dem eigenen Gewissen schämte. Wenn neidlose Freunde von einer seiner rasch geformten Tonfiguren von ungewöhnlicher Begabung, konnte er recht ungehalten werden. Und eben trug er sich mit dem Gedanken, die Bildhauerei ganz aufzugeben, als ihn die telegraphische Kunde von einer schweren Erkrankung seines Großvaters erreichte. Er traf ihn zwar noch am Leben, aber schon hart an der Schwelle der dunklen Worte, die zu finden der alte Musiker seines Augenlichts nicht mehr bedurft hatte. Und er erfuhr in seinen letzten Unterredungen mit dem Sterbenden manches, davon er sich bisher nichts hatte träumen lassen. Vor allem, daß die alte Frau von Rippler schon zu Lebzeiten seines Vaters eine stille Wohlthäterin der Familie Reimers gewesen, und daß aus dem vermeintlichen Stipendium aus ihrer Tasche geflossen war. Er freute sich dessen nicht sonderlich, denn seine Zuneigung für die kleine mumpfsüchtige Dame war von jeher sehr gering gewesen. Aber er fima an, sie mit anderen Augen anzusehen, nachdem ihm der Großvater mit merkwürdig verklärtem Gesicht erzählt hatte, ein wie süßes, schelmisches, liebendes Gesicht sie in ihrer Jugend gewesen, und wie sie sich damals geliebt. Es war gewiss nicht ganz leicht, sich das heute noch auszumalen; aber Rolf Reimers hatte ja die lebhafteste Einbildungskraft des Künstlers, und er fand ein gut Teil ruhrender Poesie in dem späten Wiederfinden der beiden Liebenden, denen das grausame Leben die Verwirklichung ihrer jugendlichen Glückseligkeiten verweigert hatte. Darum war er für nach dieser Enthüllung nicht bloß aus pflichtschuldiger Dankbarkeit ehrentüchtiger und ritterlicher begeben als bisher. Und er hatte sich trotz starken inneren Widerstrebens nicht verweigert geblieben, sie durch eine Abschwörung zu kränken, als ihm Frau von Rippler nach dem Hinscheiden seines Großvaters vorschlug, gewissermaßen an seine Stelle zu treten. Sie tat es nach ihrer Gewohnheit ohne alle Gefühlsbetäubung. Nur weil sie aus Grundvertrauen seine männliche Dienstboten in der Villa bildete und das Gärtnereischänken weit entfernt am anderen Ende des ansädehnten Gartens lag, wünschte sie für alle Fälle einen Beschauer in ihrer Nähe zu haben. Deshalb habe sie seitdem Großvater Aufnahme gewährt, und deshalb würde es ihr recht sein, wenn fortan er unter ihrem Dache bliebe. Uebriqens sei er dadurch in seiner Freiheit nicht beschränkt, könne gehen und kommen, wie es ihm gefalle, und brauche sich ebensowenig um sie zu kümmern, wie sie sich um ihn zu kümmern beabsichtige. Auch gab sie nicht unendlich zu verstehen, daß er zwar an ihrem Liede heißen könne, sich aber irgendwelche Hoffnung auf noch weitgehende Förderung und Unterstützung nicht machen dürfe. Gerade diese Aufrichtigkeit und die klare Abgrenzung der gegenseitigen Rechte und Pflichten hatte es Rolf leicht gemacht, einen zeitumwendenden Entschluss zu fassen. Nur darüber, daß seines Wissens kein für ihn geeigneter Arbeitsplatz in der Villa vorhanden sei, hatte er einige Bedenken geäußert. Und die geübte Liebeshandlung hatte sie ohne längeres Überlegen abgelehnt. „Da ich keine Equipage mehr habe, freigeit die Wagenreife seit mehr als zwanzig Jahren leer. Sehen Sie sich das Ding an und lassen Sie mich wissen, ob es sich ohne große Kosten zu einem Atelier umbauen läßt, wie Sie es brauchen. Das ist mir auch lieber, weil ich dann durch Ihre Arbeit wieder gestützt werden würde. Sie kümmern doch wohl den ganzen Tag an Ihren Steinlösen herum?“ Obwohl er sie darüber leicht hätte beruhigen können, war Rolf doch mit dem Vorschlag sehr einverstanden gewesen; denn der Besitz einer zu ebener Erde gelegenen geräumigen Werkstatt mit großen Türen und Fenstern öffnete ihm ja erst die Möglichkeit, jene Kunstwerke großen Formats zu schaffen, von denen er seit Jahren träumte. So wurde ohne laune Unterhandlungen der Pakt geschlossen, der noch heute zwischen ihnen bestand. Aus dem Wagenreife wurde durch geringfügige bauliche Umgestaltungen ein zwar völlig schmuddeliges, aber recht brauchbares Atelier geworden, trotz geringem, um darin die gewaltigen Monumentalwerke herzustellen, und das ehemalige Küchenfenster hatte ein nettes, freundliches Schlafzimmers abzugeben, das Rolf fast immer benutzte, obwohl ihm auch noch ein gutes Gemach in dem sonst ganz unbewohnten zweiten Stockwerk der Villa zur Verfügung stand. Denn die umklingende Einrichtung im Geschmeiß der ersten feibziger Jahre war ihm ein Greuel, und es heimelte ihm an, daß er sich in seinem nur aus wenigen Dutzend Schritte von dem Wohnhause entfernten Wagenreife ganz als „Herr im Hause“ fühlen durfte. (Fortsetzung folgt.)